

Närrische Vorstandssitzung bei der Carnaval Gesellschaft Tanzeinlagen und französische Chansons

(pl/red). Die närrische Saison hat nun endgültig begonnen. Nach dem Rathaussturm am Montag der Vorwoche traf sich die SCG Schwetzingen zu einer närrischen Vorstandssitzung im vollen Bassermann-Vereinshaus.

Präsident Peter Lemke konnte viele Gäste begrüßen, unter ihnen auch Oberbürgermeis-

ter Dr. René Pörtl, Bürgermeister Matthias Steffan und einige Stadträte sowie der Ehrenvorsitzende Klaus-Peter Münch und der Vorsitzende Petros Malousidis. Auch einige Edle vom Hofe, Elferräte und SCG-Ehrenmitglieder waren anwesend. Stefan Rinklef als neuer Churfürst war ebenfalls vertreten, allerdings inkognito.



Das Tanzpaar der Garde begeistert.

Geboten wurde wieder ein tolles Programm. Zu Beginn zeigte das Jugend-Tanzpaar Lugina Ghizzoni und Chan-Luca Weidner ihre Klasse. Bei einem der wichtigsten Turniere holten die beiden den 1. Platz und dürfen somit an den Süddeutschen Meisterschaften im nächsten Jahr teilnehmen. Tanzmariechen Sarah Worae sorgte ebenfalls für wahre Beifallsstürme. Bei den Freundschaftsturnieren stand sie auch in diesem Jahr wieder regelmäßig auf dem Treppchen. Großen Applaus bekamen auch Annemie Ramm als Betreuerin und, in Abwesenheit, Trainerin Lisa-Maria Ramm.



Rosi Goos in Aktion.

Fotos: pr

Que sera sera

Vor dem Tanzmariechen stärkten sich alle bei Gulasch, Knödel und Rotkraut, serviert von Küchenchef Bernd Preißler und den tüchtigen SCG-Frauen um Erika Butz. Das Büttensprogramm eröffnete der „Protokoller“ Franz Barth. Bei ihm holen sich regelmäßig die Politiker ihr Fett weg. Dann wurde es musikalisch. Als „Frau im Frack“ betrat Chansonette Rosi Goos die Bühne. Mit Couplets von Otto Reutter begeisterte sie die Gäste. Das kam beim närrischen

Publikum bestens an. Brigitte Schardt brachte in der Bütt den Kurpfälzern Französisch bei. Mit dem Spruch „wir reden jeden Tag française“ machte die frühere Französischlehrerin und SCG-Urgestein Werbung für die Sprache unseres Nachbarlandes. Den Abschluss machte noch einmal Rosi Goos. Bei „Pigalle“ und „Liebeskummer lohnt sich nicht“ konnten fast alle mitsingen. Fast wehmütig schunkelte das närrische Publikum bei „Que sera sera“ dem Ende des Abends entgegen.